

---

### Vokabular des Zwischen\_Raums

---

Hg. von der Hochschule Luzern, Angelika Juppieri und Richard Zemp

---

212 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 38 Euro

---

Park Books, Zürich 2020

---

ISBN 978-3-03860-154-8

---

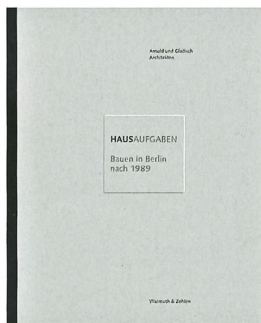
und ganz besonders schon in der eigenen Wohnung anfangen. Die Ausformulierung der Befens-terung, ein französischer Balkon oder ein Balkon, eine Loggia, ein Laubengang oder eine Terrasse schaffen die Voraussetzung für eine sinnvolle Nutzbarkeit und soziale Interaktion. Das „Vokabular des Zwischen\_Raums“ ist nicht als Handlungsanweisung zu verstehen, sondern als inspirierendes Nachschlagewerk angelegt, das in einer Vielzahl von Beispielen Optionen offenlegt.

„Der Zaun indessen stand ganz dumm mit Lat-ten ohne was herum, ein Anblick gräßlich und gemein. Drum zog ihn der Senat auch ein“, heißt es bei Morgenstern weiter. Es bleibt also die Auf-gabe der Architektinnen und Architekten, diese Zwischenräume zu definieren und auszuformu-lieren, wofür die Publikation eine inspirierende An-zahl von gelungenen und funktionierenden Bei-spielen vorlegt. **Frank F. Drewes**

---

## Hausaufgaben

### Arnold und Gladisch Architekten



**Die Geburtsstunde** Berlins, wie wir es heu-  
te kennen, kann man  
mit dem Fall der Mauer  
1989 gleichsetzen. Ent-  
scheidender war aber  
noch der Hauptstadt-  
beschluss vom 20. Juni  
1991, denn erst in sei-  
ner Folge wurde Berlin

auch zur Boomtown für Architektinnen und Archi-  
tektinnen. Reihenweise eröffneten die Platzhir-  
sche der Bauszene Niederlassungen in der  
Stadt, um an ihrem Wiederauf- und Ausbau zur  
Bundeshauptstadt teilzuhaben. Das wiederum  
übte eine große Anziehungskraft aus auf frisch  
Diplomierte, nicht nur aus Deutschland. Und  
schon wenige Jahre nach der Wende wagten vie-  
le Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der etablier-  
ten Büros den Sprung in die Selbständigkeit, der

durch ein dynamisches Wettbewerbswesen ge-  
fördert wurde.

Frank Arnold und Mathias Gladisch lernten sich  
im Büro von Assmann Salomon und Scheidt  
kennen und wagten diesen Sprung 1996. Sprung-  
brett war das erfolgreiche Vergabegespräch für  
die Fassadengestaltung eines mächtigen, elfge-  
schossigen Plattenbaus in Berlin-Lichtenberg.  
Es folgten Wettbewerbsteilnahmen und die Erstel-  
lung einer Gestaltungsfibel für die Innenstadt  
von Bernau, woraus auch wieder der Auftrag für  
Fassadensanierungen resultierte. Somit erga-  
ben sich gleich zu Beginn der Partnerschaft Zu-  
sammenarbeiten mit dem Staat und großen  
Wohnungs- und Baugesellschaften, die bis heu-  
te den Kern der Aufträge ausmachen. Da ein  
Großteil der Projekte des Büros Wohnbauten stel-  
len (vom sozialen Wohnungsbau über Genos-  
senchaftsbau bis zu einem Luxusappartement-  
komplex am Lietzensee), ist die Beschäftigung  
mit dem Thema Wohnen eine ihrer Hauptaufga-  
ben. Die Baugruppe „Wohnen an der Marie“ im  
Bezirk Prenzlauer Berg läutete im Jahr 2004 eine  
neue Phase für Arnold und Gladisch ein, die ei-  
ne Schärfung ihrer Planungen für individuelles  
Wohnen in der Gemeinschaft bewirkte. Im Lau-  
fe der Jahre und weiterer erfolgreicher Planungen  
für Baugruppen wuchs auch die Größe der Auf-  
träge für Wohnbaugesellschaften. Mittlerweile  
zählt das Büro 50 Festangestellte. Objekt- und  
Generalplanung mit hoher gestalterischer, mate-  
rieller und konstruktiver Qualität sowie ein Auge  
für Baukosten und effiziente Grundrisse zeichnen  
das Büro aus.

HAUSAUFGABEN ist das Resümee der ersten  
25 Jahre von Arnold und Gladisch Architekten  
und weist im Namen sowohl auf den Schwerpunkt  
der präsentierten Projekte hin wie auch darauf,  
dass es die Haus-, also Wohnaufgaben sind. Öff-  
entliche Aufträge für Verwaltungsbauten mit  
hohen Sicherheitsanforderungen sind der zweite  
Schwerpunkt des Büros. Die Jubiläumspublika-  
tion veranschaulicht anhand von 29 weitgehend  
realisierten Projekten und Wettbewerben das  
Spektrum des Büros. Das Buch ist in die drei The-  
menbereiche „Alles auf Anfang“, „Stadtraumpio-  
niere“ sowie „Reifeprüfungen“ gegliedert, was die  
chronologische Ordnung von den anfänglichen  
Projekten über die Phase der Planungen für Bau-  
gruppen bis hin zu den Großplanungen für Bau-  
träger und Wohnbaugesellschaften widerspiegelt.

**Frank F. Drewes**

---

### Hausaufgaben

---

Arnold und Gladisch Architekten

---

160 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 42 Euro

---

Wasmuth & Zohlen Verlag, Berlin 2021

---

ISBN 978-3-8030-2223-3

---